Burma

WEB:

https://de.wikipedia.org/wiki/Burma-Katze

https://www.purina.de/katze/katzenrassen/katzenrassenverzeichnis/burma-katze

http://geliebte-katze.de/information/katzenrassen/katzenrassen-a-bis-z/burma

http://www.purina.com.au/owning-a-cat/cat-breeds/burmese

http://www.eurocatfancy.de/de/nav/cat-breeds/BUR/burmese_profile.html

Literatur:

Burmakatzen. Kauf - Haltung - Pflege, 1992

Burmese (Checkerboard Animal Library: Cats), Julie Murray, 2002

Burmese Breed Profile (Your Cat Magazine Breed Profiles Book 7), Laura Hall, 2011

Zeitschriften:

Geliebte Katze 3/1996

Katzen extra 4/2011

Katzen extra 9/1993

Katzen extra 9/2009

GESCHICHTE

Die Burma-Katze oder Burmese ist eine kurzhaarige Rasse der Hauskatze. Sie ist eine der am längsten in Europa gehaltenen orientalischen Katzenrassen und stammt aus Birma (englisch Burma), dem heutigen Myanmar. Dort halten die Mönche sie als eine von 16 Tempelkatzenrassen unter ihrem thailändischen Namen Maeo Thong Daeng ("Kupferkatze") oder Suphalaksa, das bedeutet "glück-verheißender Charakter": Sie gilt ihnen als Glücksbringer. Eine einzige Burma-Katze soll 1933 von dem US-Navy-Arzt Joseph C. Thompson aus dem damaligen Burma (Rangoon) nach Kalifornien transportiert worden sein. Sie gilt als Mutter aller Burmesen und sah aus wie eine Siamkatze in hell-braunen Tönen. In den USA beschäftigte sich eine kleine Gruppe von Genetikern und Katzenzüchtern mit dieser Katze und stellten das erste Zuchtprogramm in der Geschichte der Katzenzucht auf. Man versuchte Wong Maus genetische Grundkomponenten herauszufinden und erbrachte schließlich den Beweis, dass Wong Mau keine dunklere Siamkatze war, sondern ein Hybride aus einer Siamkatze und einer anderen, eigenen Rasse, die sie Burmese Cats nannten. 1936 wurde die Rasse in der Cat Fanciers Association anerkannt. Heute wird die Burma-Katze vorwiegend in Großbritannien, Australien und Neuseeland gezüchtet. Der Rassestandard variiert erheblich zwischen der in den USA, Großbritannien, Australien und Neuseeland gezüchteten Burma-Katze. Die in Europa gezüchteten Burmesen sind in den USA, Australien und Neuseeland nicht als Rasse anerkannt. Die erste aus Großbritannien importierte Burmakatze war die am 29. Januar 1969 geborene, braune Burmesin Buskins Fu-Lai, in deren Ahnentafel noch die ersten aus Amerika nach Großbritannien eingeführten Burmesen Ch.Casa Gatos Darkee und Folly Tou-Po vorzufinden sind. Importeur dieser ersten Burmakatze auf deutschem Boden war Hanns Ullrich.Die ersten in Deutschland gezüchteten Burmesen erblickten am 30. September 1970 in Köln bei dem Züchter Hanns Ullrich (Agrippa's) das Licht der Welt .

STANDARD (WCF)

Die Burma ist eine Kurzhaarkatze mit mittelgroßem und mittellangem Körper. Der Körper ist kräftig und muskulös. Die Brust ist kräftig und im Profil gerundet. Der Rücken ist gerade von den Schultern bis zum Rumpf. Die Beine sind verhältnismäßig fein, die Pfoten zierlich und von ovaler Form. Der Schwanz ist gerade und mittellang. Er läuft von einem zarten Ansatz in einer leicht rundlichen Spitze aus.
Der Kopf hat die Form eines kurzen, stumpfen Keils. Die Konturen sind sanft gerundet. Die ausgeprägten Wangenknochen sind weit gesetzt. Das Profil ist deutlich geschwungen. Kinn und Unterkiefer sind kräftig. Die Ohren sind groß, weit auseinandergesetzt und leicht nach vorne geneigt. Sie sind breit am Ansatz mit leicht gerundeten Spitzen. Die Außenlinien der Ohren folgen dem oberen Teil des Gesichtes. Die Augen sind groß und weit auseinandergesetzt. Die obere Augenlinie verläuft nach orientalischer Art schräg zur Nase, die untere ist gerundet. Die Farbe variiert zwischen gelb und bernsteinfarben. Das Fell ist sehr kurz, fein und glänzend. Es liegt eng am Körper und besitzt fast keine Unterwolle.
Als Fehler gelten Pinch, eingefallene Wangen, grüne Augen, auffallender Nasenbuckel (bump) und weiße Flecken im Fell. Ein Outcross mit Asians ist verboten.
Farbvarianten: Folgende Farben sind anerkannt: Braun (Seal), Blau, Chocolate, Lilac, Rot, Creme, Seal schildpatt, Blau schildpatt, Chocolate schildpatt und Lilac schildpatt.
Teilweise anerkannte Varietäten: Zusätzlich gibt es Burmesen in Cinnamon, Fawn, Caramel und Apricot sowie alle Farben mit Silber und in den bekannten Tabbyvarianten; einschließlich Smoke als Non-Agouti (Nicht Tabby) Varietät. Die Burma ist Bestandteil einiger Hybridrassen: **Bombay** (Burma x American Shorthair), **Burmilla** (lilac Burma x Chinchilla), **Tonkanesen** (Burma x Thai/Siam), **Mandalay** (Burma x siamstämmige schwarze Hauskatze). Die **MANDALAY** wird als eigenständige Rasse bisher nur von NZCF anerkannt.

Links zum Rassestandard BUR (WCF, FIFe, CFA, TICA, LOOF)

http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/shorthair/burma.html
http://fifeweb.org/wp/breeds/breeds_prf_stn.php
http://cfa.org/Breeds/BreedsAB/Burmese.aspx
http://www.tica.org/de/cat-breeds/item/195
http://www.loof.asso.fr/races/desc_race.php